

bestände und selbst das Geflügel auf alle Ortsteile verteilt. Das aukätnoch unserer LPG so.

Wir sind uns in der Parteiorganisation und im Vorstand heute darüber, daß es uns gelingen, die Kuhbestände bis 1965 weitgehend zu konzentrieren; gleichzeitig werden durch den Umbau eines ehemaligen Kuhstalles zum Jungviehstall alle Jungrinder in einem Ortsteil untergebracht. Durch diese Konzentration der Kuhbestände und des Jungviehs werden wir bis 1965 bei wachsenden Beständen vier Arbeitskräfte einsparen, und die Kosten für die notwendigen Umbauten werden durch die Steigerung der Arbeitsproduktivität in zwei Jahren realisiert sein. Aber wir gehen auch hierbei schrittweise unter Beachtung unserer Möglichkeiten vor und warten nicht darauf, bis man uns große teure Neubauprozesse hinstellt. Ähnlich werden wir auf dem Gebiete der Schweinemast und der Geflügelhaltung verfahren.

Bei den Bemühungen zur innerbetrieblichen Spezialisierung haben wir in der

Parteiorganisation die Auffassung überwinden müssen, die Konzentration der Kuhbestände führe zu einer Erhöhung der Seuchengefahr, man könne sich einen Ortsteil ohne Kühe nicht vorstellen usw. Die Genossen haben zunächst in der Parteiorganisation eine Antwort darauf gegeben und darüber hinaus den Genossenschaftsbauern nachgewiesen, daß

in eine Konzentration der eine wesentlich bessere Vorbereitung zuläßt, die exakte über die Seuchenbehandlung und den Pflegern selbst viele Anreize schafft; so zum Beispiel die Möglichkeit der Spezialisierung im Stall. Und wir haben auch nachgewiesen, in Zukunft durchaus typisch sein wird, daß in einzelnen Ortsteilen jeweils nur spezielle Tiergattungen gehalten werden. Natürlich erfordert die innerbetriebliche Spezialisierung der Viehwirtschaft die exakte Beachtung der Futtererzeugungs-



Woto: Zentralbild
Die LPG „Einigkeit“ in Bismark baute eine rentable Hühnerhaltung auf. Sie lieferte 17 000 Eier über den Staatsplan, eine Steigerung von 200 Prozent gegenüber 1962. – Unser Bild: Die Vorsitzende Genosse Prof. Glemnitz und die mit der Medaille „Für ausgezeichnete Leistungen“ geehrte Geflügelpflegerin Margarete J. Kluck.